

Organisation eines Charity-Events: Fußballturnier „Kinder spielen für Kinder“ zur Bekämpfung der Noma Krankheit

Für den Verein "Gegen Noma Parmed e.V." habe ich im letzten September durch ein Fußballturnier „Kinder spielen für Kinder“ in Delmenhorst Spenden gesammelt. Dieser Verein bekämpft „Noma“ in Burkina Faso - eine Hungerkrankheit von der vorwiegend Kinder betroffen sind. Hier gibt es ein Video über diese Veranstaltung:
<https://www.youtube.com/watch?v=DdF2vBh1WeM>

Jeden Tag sterben über 25.000 Menschen am Hunger. Fast eine Milliarde Menschen sind permanent schwerst unterernährt. Laut dem World Food Report der UNO, könnte die Weltlandwirtschaft allerdings problemlos 12 Milliarden Menschen ernähren. Jean Ziegler, von 2000 bis 2008 UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, beschreibt diesen Zustand als den „Skandal unseres Jahrhunderts“.

Kinder sind von den Folgen des Hungers besonders schwer betroffen. Leidet ein Kind unter fünf Jahren an Unter- oder Mangelernährung, bleiben die geistigen und körperlichen Schäden ein Leben lang erhalten. Unterernährung verursacht in vielen Fällen auch sogenannte Hungerkrankheiten wie Noma oder Kwashiorkor – vor allem bei Kindern.

Noma (griechisch „nomein“ = zerfressen) tritt meist im Alter zwischen einem und sechs Jahren auf. Es entsteht dadurch, dass das Immunsystem aufgrund fehlender Nährstoffe zusammenbricht und gefährliche Mikroorganismen im Mund nicht mehr abwehren kann. Die Krankheit entwickelt sich also im Mund, greift dann um sich und zerfrisst weite Teile des Gesichts. Was mit einer einfachen Zahnfleischentzündung beginnt, entwickelt sich zu schweren Schwellungen in der Mundregion und letztendlich zur Gewebezersetzung im ganzen Gesicht.

Im Anfangsstadium ist die Krankheit leicht zu heilen. Durch regelmäßige Desinfektionen im Mund und eine angemessene Ernährung ist das Kind innerhalb von zehn Tagen geheilt. Nach Schätzungen sind für eine solche Behandlung nur wenige Euro erforderlich. Der Verein Gegen Noma Parmed e.V. finanziert in Burkina Faso Programme zum Kampf gegen Noma.

Schon im Grundsatzprogramm aus dem Jahr 1980 forderten DIE GRÜNEN eine „verstärkte entwicklungspolitische Bewußtseinsbildung“. Das Hauptziel der Veranstaltung war es also, verstärkte Aufmerksamkeit auf das globale Problem des Hungers im Allgemeinen und der noch weitgehend unbekanntem Noma-Krankheit im Speziellen zu lenken. Darüber hinaus sollten Spendengelder für Gegen Noma Parmed e.V. gesammelt werden.

Die Stadt Delmenhorst hat mir schon frühzeitig zugesagt, dass ich für das Charity Event den Fußballplatz im Stadion Delmenhorst unentgeltlich nutzen könnte. Wichtig war ihnen dabei allerdings, dass keine Partei der offizielle Veranstalter des Turniers wird. Daher musste ich entweder selbst Veranstalter werden, oder einen örtlichen Fußballverein finden, der als Veranstalter auftritt.

Die Fußballvereine in der Stadt Delmenhorst waren offen für die Idee eines Charity Fußballturniers. In kürzester Zeit hatte ich bereits mehrere Zusagen für eine Teilnahme. Einer der Trainer hat mich an den erfahrenen und in der Stadt bekannten Schiedsrichter und Turnierleiter Uwe Hense verwiesen. Innerhalb weniger Tage hat mich Herr Hense kontaktiert und mitgeteilt, dass er mich bei meinem Vorhaben gerne unterstützen möchte. Er half mir weitere Mannschaften und Schiedsrichter an Bord zu holen.

Für meine Veranstaltung habe ich auch nach anderweitiger Unterstützung gesucht und dabei unter anderem das Klinikum Delmenhorst kontaktiert. Das Krankenhaus war über mein Engagement erfreut, weil ihr Chefarzt für Palliativmedizin, Dr. Ales Stanek, in Kürze in den Niger reisen würde, um bei Operationen von Kindern mitzuwirken, deren Gesichter aufgrund der Noma-Krankheit entstellt wurden. Er hat sich bereit erklärt, die Schirmherrschaft über meine Veranstaltung zu übernehmen und wir haben auch eine Pressekonferenz organisiert, in der wir die Öffentlichkeit in Delmenhorst auf die Noma-Krankheit aufmerksam machen wollten. Es hat uns sehr gefreut, dass dieses Thema auf der Titelseite des Delme-Reports veröffentlicht wurde - eine kostenlose Zeitung die sämtlich Haushalte der Stadt bekommen.

Leider musste Herr Dr. Stanek aufgrund anderer terminlicher Gründe seine Schirmherrschaft absagen. Stattdessen übernahm aber sein Kollege, Herr Dr. Johann Böhm, Chefarzt für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Delmenhorst, die Schirmherrschaft.

Besonders viel Arbeit hat die Zusammenstellung der Tombola gemacht. Ich bin mehrere Wochen durch die Stadt gefahren und habe bei sämtlichen Geschäften nach Geschenken für die Tombola gebeten. Die Spendenbereitschaft war relativ hoch. Einige Geschäftsinhaber haben in der Zeitung davon gelesen, anderen habe ich die Artikel gezeigt. Erhalten habe ich unter anderem Gutscheine von Frisören, Gutscheine von Restaurants, Süßigkeiten, Getränke, Kuscheltiere, ein Werder Bremen Freundealbum, eine Trainingsjacke vom DFB, einen elektrischen Grill, Tassen, und vieles mehr.

Ein Freund aus der Schweiz, Roger, hat Jean Ziegler kontaktiert und von meinem Engagement berichtet. Sein Buch "Wir lassen sie verhungern", in dem er sehr ergreifend über die Noma-Krankheit schreibt, hat mich inspiriert diese Veranstaltung zu organisieren. Ich war daraufhin umso glücklicher als mich Jean Ziegler anrief und sich für mein Engagement bedankte.

Insgesamt haben sich 10 Mannschaften der F-Jugend für das Turnier angemeldet: TV Jahn, TuS Heidkrug, TuS Hasbergen, SV Baris, Delmenhorster Ballspielverein (zwei Mannschaften), Delmenhorster Turnerbund, TURA Bremen, FC Hude, VfR Wardenburg. Das entspricht ca. 100 Kindern im Alter von 6 bis 8 Jahren. Außerdem das Delmenhorster Kreisblatt für die Veranstaltung eine Bühne zur Verfügung. Ich habe auch einen Erste-Hilfe Wagen von Malteser bestellt. Eine Bratwurstbude hat die Gäste und Teilnehmer mit Essen und Trinken versorgt. Ich habe vergeblich versucht einen vegetarischen Anbieter zu finden, war mit dieser Lösung aber ebenfalls zufrieden. Für jedes Kind gab es eine Medaille und für die drei

ersten Plätze jeweils einen Pokal. Trüffel's Angel und Pokale Shop spendeten die Pokale, die Medaillen musste ich selbst finanzieren.

Leider habe ich es nicht geschafft, einen Fußballverein davon zu überzeugen als offizieller Veranstalter aufzutreten. Daher musste ich selbst Veranstalter sein.

Dank der Kontakte unserer Fraktionsvorsitzenden in Delmenhorst, Marlis Düßmann, konnte ich die Stadtwerke Delmenhorst als Spender für die Charity Veranstaltung gewinnen. Wird Noma im Frühstadium entdeckt, reicht eine einfache Antibiotika-Behandlung, um die Krankheit effektiv zu bekämpfen. Diese Behandlung kostet ca. 3 Euro. Ich bin sehr glücklich darüber, dass die Stadtwerke Delmenhorst sich bereiterklärt haben, für jeden teilnehmenden Spieler sowie für jedes geschossene Tor 3 Euro an den Verein Gegen Noma Parmed e.V. zu spenden. Dies war ein guter Anlass, die teilnehmenden Kinder richtig anzufeuern möglichst viele Tore zu schießen.

Die Veranstaltung selbst lief sehr erfolgreich. Das Wetter war sehr gut. Anwesend war auch der Vorsitzende des Vereins Gegen Noma Parmed e.V., Peter Melchin, der aus dem Allgäu angereist kam und zuvor bei meinen Eltern und mir genächtigt hat. Er brachte auch Roll-ups mit Fotos und Informationen über die Noma Krankheit mit. Diese stellten wir im Foyer des Stadions auf, um eine Art Informationsraum einzurichten.

Alle zehn Mannschaften, die sich angemeldet haben, sind auch gekommen. Das Spielfeld wurde in zwei Hälften aufgeteilt, auf denen zeitgleich gespielt wurde. Die Mannschaften wurden in zwei Fünfer-Gruppen aufgeteilt und die bestplatzierten der jeweiligen Gruppe gingen dann in die K.O.-Runde. Jedes Spiel lief 10 Minuten. Weil es ein Kinderturnier war, waren natürlich viele Eltern anwesend und die Veranstaltung sah sehr lebendig aus. Aber auch einfach interessierte Besucher kamen vorbei. Im Vorfeld der Veranstaltung habe ich unter anderem örtliche Kirchen sowie die örtliche Moschee gebeten, die Veranstaltung in ihrer Gemeinde anzukündigen. Der jetzige Oberbürgermeister (zu dem Zeitpunkt noch designierter Oberbürgermeister) der Stadt Delmenhorst, Axel Jahnz, hat die Veranstaltung ebenfalls besucht.

Auf der Bühne der Delmenhorster Kreisblattes nahmen die Turnierleiter Uwe Hense und Klaus-Dieter Böttcher Platz und machten die Ansagen. Die Mikrofonanlage habe ich von meinem Parteifreund Werner erhalten, der in einer Band spielt. Sehr dankbar bin ich auch Herrn Herbert Dohlen von dem gemeinnützigen Verein gespa e.V., der ehrenamtlich Videoaufnahmen von der Veranstaltung gemacht und das Video auch zusammengeschnitten hat (s.o.). Das Video gibt die feierliche Stimmung der Veranstaltung sehr gut wieder.

Auch wenn die Veranstaltung parteineutral sein musste, ist es mir gelungen sie etwas zu "begrünen". Viele meiner Parteifreunde waren auf dem Event und haben sich mit Menschen unterhalten. Für die Tombola habe ich mit meiner Mutter und meinem Bruder viele kleine Trostpreise vorbereitet. Dabei handelte es sich oftmals um kleine Päckchen mit Süßigkeiten zu denen wir grüne Bleistifte, grüne vegane Gummibärchen, oder grüne Luftballons gelegt haben. Auch die Presse

kündigte in einigen Fällen die Veranstaltung mit dem Hinweis auf mich als "Grünen-Politiker" an, wofür ich dankbar war.

Die Veranstaltung hat allen viel Spaß gemacht und ich habe viel Lob erhalten. Gewonnen hat der FC Hude. Die Siegerehrung war besonders schön: eine Mannschaft nach der Anderen hat sich aufgereiht und mit Peter Melchin zusammen habe ich allen eine Medaille überreicht. Die Pokalübergabe war natürlich besonders schön und auf Nachfrage der Turnierleiter bekundeten alle Anwesenden, dass sie sich über eine Wiederholung der Veranstaltung im nächsten Jahr freuen würden.

Die Spendeneinnahmen waren zufriedenstellend. Mit den Spenden der Stadtwerke und weiteren Spenden sowie der Einnahmen durch die Tombola konnte ich, laut Kassenwart des Vereins Gegen NOMA Parmed e.V., 2.189 Euro für ihre Arbeit in Burkina Faso sammeln. Aufgrund dieses Erfolges und dem positiven Feedback der Teilnehmer und Besucher überlege ich tatsächlich die Veranstaltung im September 2015 zu wiederholen. Peter Melchin erklärte, er habe Kontakte zu der Fußballlegende Karl-Heinz Riedle sowie der bekannten Delmenhorsterin Sarah Connor. Sollte sich tatsächlich ein bekannter Promi bereiterklären, bei dieser Veranstaltung mitzuwirken, kann ich mir eine Wiederholung vorstellen. Eine facebookseite für die kommende Veranstaltung gibt es bereits:

<https://www.facebook.com/kindergegnoma>